

## Kinder zum Staunen bringen



Praktikantin Claudia Krohn in Aktion

Morgendliches Vogelkonzert, Sonnenstrahlen, Seeadler, die über glitzernden Seen langsam und geduldig ihre Kreise ziehen, Kraniche, die zur Abenddämmerung mit einem lauten Trompeten ihre Rückkehr ankündigen... für Claudia Krohn geht mit dem von der Commerzbank finanzierten Praktikum für die Umwelt im Müritz-Nationalpark ein Traum in Erfüllung. Nach dem Biologiestudium in Kiel ist die sich selbst bezeich-

nende „Feld-, Wald- und Wiesenbiologin“ für ein halbes Jahr in der Umweltbildung im Nationalpark tätig. „Ich möchte zusammen mit Menschen all die kleinen und großen Dinge am Wegesrand entdecken und ihnen zeigen, wie faszinierend das Leben um uns herum sein kann. Nur das, was man kennt und liebt, kann man auch schützen!“ Hierbei ist die gebürtige Rostockerin meist mit Kindern, Jugendlichen und Familien in der Natur unterwegs und gerät über deren ehrliche Fragen, unbändige Energie und mitreißende Entdeckerlust oft immer wieder selbst ins Staunen. „Besonders freue ich mich auf den goldenen Herbst“, sagt sie mit einem lachenden und einem weinenden Auge, denn dann ist die erlebnisreiche Zeit im Müritz-Nationalpark erst einmal zu Ende – vorerst.

[www.praktikum-fuer-die-umwelt.de](http://www.praktikum-fuer-die-umwelt.de)

## Anwalt für den Nationalpark

Schon im April 1990 und damit noch vor Gründung des Müritz-Nationalparks kamen Enthusiasten zusammen und gründeten den Förderverein Müritz-Nationalpark e. V.. Die Mitglieder des gemeinnützigen Vereins tragen die Nationalpark-Idee positiv in die Öffentlichkeit, initiieren Projekte zur Stärkung des Nationalparks, mischen sich im Sinne des Nationalparks in die Politik ein oder wer-

Arbeitseinsatz Freiwilliger in der Wacholderheide



fen durchaus einen kritischen Blick auf das Handeln der Nationalpark-Verwaltung. Das Engagement reicht dabei von Unterschriften-Kampagnen über Ausstellungen und die Herausgabe von Broschüren bis hin zu ganz praktischen Arbeitseinsätzen für den Naturschutz, wie z. B. alljährlich in der Wacholderheide bei Müritzhof. In den letzten Jahren hat sich der Verein die Unterstützung von Aktionen gegen das sog. Bombodrom auf die Fahnen geschrieben. Die militärischen Tiefflüge zum geplanten Übungsgelände in Nordbrandenburg bedrohen die Natur und den naturnahen Tourismus.

**Förderverein Müritz-Nationalpark e. V.**  
Neuer Markt 21, 17192 Waren (Müritz)  
Fon +49 3991 66 66 -78, Fax -79  
[foerderverein@mueritz-nationalpark.de](mailto:foerderverein@mueritz-nationalpark.de)

## KURZNACHRICHTEN



### Programm 2008 im Internet

Auch im Jahr 2008 lockt ein umfangreiches Führungsprogramm in den Müritz-Nationalpark. Wer sich schon einmal informieren möchte, der klickt [www.nationalpark-mueritz.de](http://www.nationalpark-mueritz.de) an. Darüber hinaus bieten einige touristische Unternehmen der Region spannende Führungen an. Unter ihnen sind auch Müritz-Nationalpark-Partner.

[www.mueritz-nationalpark-partner.de](http://www.mueritz-nationalpark-partner.de)

### IMPRESSUM

**Herausgeber**  
Nationalparkamt Müritz,  
Schloßplatz 3, 17237 Hohenzieritz  
Tel. 039824 252-0, Fax -50  
[www.nationalpark-mueritz.de](http://www.nationalpark-mueritz.de)  
**Redaktion**  
Hendrik Fulda, Tel. 039824 252-31  
[h.fulda@npa-mueritz.mvnet.de](mailto:h.fulda@npa-mueritz.mvnet.de)  
**Layout**  
Barbara Lüthi-Herrmann  
**Auflage**  
4.000 Exemplare  
**Druck**  
Altstadt-Druck, Rostock  
Gedruckt auf Enviro Top  
**Bildnachweis**  
P. Wernicke, K. Bogon/ NABU, Kutsch- und Kremserfahrten, S. Bude, Chr. Dingler, T. Gnade, I. Richter, B. Lüthi-Herrmann

Die Nationalpark Nachrichten erscheinen 3 mal im Jahr und sind kostenlos. Sie sind auch als pdf-Datei erhältlich, bitte Mail an: [info@npa-mueritz.mvnet.de](mailto:info@npa-mueritz.mvnet.de)  
Abdruck erwünscht, Beleg erbeten

# Nationalpark Nachrichten

Müritz-  
Nationalpark



INFORMATIONSBLETT AUS DEM MÜRITZ-NATIONALPARK | AUSGABE DREI | OKTOBER 2007 - MÄRZ 2008

## Gastspiel der Vögel des Glücks

Alljährlich lockt ein besonderes Naturschauspiel die Menschen in der herbstlichen Nachsaison in den Müritz-Nationalpark. Die durchziehenden Kraniche machen Rast am Rederang- und anderen Seen des Nationalparks. Seit 5 Jahren garantiert das Kranichticket einen Naturgenuss ohne die Vögel übermäßig zu stören. Eine umweltfreundliche Anreise ist inklusive.

Wenn im September und Oktober die Sonne über der Müritz langsam untergeht und die Dämmerung hereinbricht, sind sie schon von weitem zu hören. In keilförmigem Formationsflug fliegen die Kraniche von den Ackerflächen kommend über die Wälder zu den Rastplätzen am Ostufer der Müritz. Darunter sind auch die Jungtiere mit ihrem charakteristisch hellem Fiepsen. Oftmals landen sie noch vor ihren Rastgewässern auf den Wiesen. Sie begrüßen Tiere anderer Verbände, als ob sie sich über die Erlebnisse des Tages austauschen. Dazu kommt das Röhren der Hirsche während der Brunft, manchmal auch ein Seeadler im Flug. Die Flachwasserbereiche am Ostufer der Müritz, dem Spukloch und im Rederangsee sind der größte Binnenrastplatz Mecklenburg-Vorpommerns. Jährlich rasen hier bis zu 8.500 Kraniche, um sich

für den Weiterflug in den Süden zu stärken. Während sich im August bereits die ersten heimischen Kraniche sammeln, setzt der Zug der skandinavischen Kraniche etwas später ein. Der Höhepunkt wird meist bis Mitte Oktober erreicht. Die abendlichen Wanderungen zur Kranichrast ab Federow und Schwarzenhof sind ein besonderes Naturerlebnis, das Jahr für Jahr mehr Besucher anzog. Seit 2003 gelten besondere Regeln für den Zugang zu den Beobachtungsplätzen an der Waldkante bei Schwarzenhof und dem Beobachtungsstand am Rederangsee. Kraniche reagieren empfindlich auf Störungen. Insbesondere Lärm, grelle Kleidung und Blitzlicht hatten in der Vergangenheit zu deutlich wahrnehmbaren Störungen geführt. Mit dem Kranichticket wird beides erreicht, Schutz der rastenden Kraniche

und ein Naturerlebnis für Besucher. Die Kapazität der Beobachtungsplätze ist auf 130 Besucher pro Abend begrenzt. Die Wanderwege im Bereich des Rederangsees werden im September und Oktober ab 16 Uhr gesperrt. Der Zugang erfolgt dann nur noch mit dem Kranichticket. Durchgeführt wird das Kranichticket als Kooperationsprojekt zwischen dem Nationalparkamt und dem Nationalpark-Service in Federow. Erfahrene Kranichführer begleiten die Besucher ab Federow und Schwarzenhof und erzählen viel Wissenswertes zu Kranich & Co. Im Preis von 7 € ist neben dieser Begleitung auch die Anreise mit dem Kranichbus ab Waren (Müritz) enthalten. Der Kranichbus fährt von der Steinmole 30 Minuten vor Führungsbeginn ab, der nach dem Einbruch der Dämmerung variiert.

Kraniche am Schlafplatz



Nationale  
Naturlandschaften



## Nationalpark-Partner im Porträt



### Nationalpark-Service

Der Nationalpark-Service bietet Gästen und anderen Unternehmen komplexe Dienstleistungen zum Müritz-Nationalpark an. In Federow hält das Service-Unternehmen neben Informationen eine umfangreiche Produktpalette von Wanderkarten, Büchern und Postkarten u. v. m. zum Nationalpark bereit. Unter dem Motto „Jeder Tag ein Abenteuer“ gehören zum Angebot auch geführte Touren per Rad und zu Fuß zu vielschichtigen Themen. Für den Natio-

nalpark-Service ist eine enge Kooperation in der Region selbstverständlich. Insofern liegt es nahe, dass das Unternehmen Nationalpark-Partner wurde.

#### Nationalpark-Service

Informationshaus, 17129 Federow  
Fon: + 49 3991 66 88 49  
Fax: + 49 3991 66 68 94  
info@nationalpark-service.de  
www.nationalpark-service.de

### Kutsch-, Kremser- und Planwagenfahrten

„Lassen Sie diese großartige Landschaft auf sich wirken. Sie werden die Einmaligkeit spüren und erkennen, dass diese Landschaft es verdient, geschützt zu werden, damit Sie auch für unsere Kinder noch ein lohnendes Erholungsziel ist.“, so das Credo von Carsten Vinzing, der seit über 17 Jahren mit Mecklenburgischen Kaltblütern Kutsche, Kremser und Plan-

wagen fährt. Ein besonderes Erlebnis ist das einzigartige Zusammenspiel der Pferde und die geringe Fluchtdistanz der Wildtiere. Diese Alternative als rustikale Fortbewegungsvariante fügt sich optimal in das Naturerlebnis Nationalpark ein.



### Kutsch- und Kremserfahrten

Carsten Vinzing  
Dorfstr. 7  
17192 Kargow  
Fon/Fax: +49 3991 67 04 19  
info@mueritz-kutsche.de  
www.mueritz-kutsche.de

## Den Winter verschlafen



Mit den kürzer und kühler werdenden Tagen wird es für Fledermäuse Zeit, sich in ihre Winterquartiere zurück zu ziehen. Hierbei bevorzugen die meisten Tiere Höhlensysteme, wie Kellergewölbe und Baumhöhlen, in denen gleichmäßige Witterungsbedingungen vorzufinden sind und die auch Schutz vor Feinden bieten. Jetzt reagieren sie besonders empfindlich auf Störungen. Einmal erwacht, reichen im Frühjahr die Energiereserven nicht mehr zum Aufwachen. Die Tiere haben sich im Herbst eine ordentliche Fettschicht angefüllt, damit sie den Winter überleben und genügend Energie haben,

Braunes Langohr, Foto: K. Bogon/ NABU

um im Frühling ihre Körperfunktionen wieder „hochzufahren“. Während der kalten Monate reduzieren sie ihren Kreislauf auf ein Minimum.

Je nach Art legen die Fledermäuse bei der Quartiersuche unterschiedlich lange Strecken zurück. Viele hier heimische Fledermausarten verbringen auch in unseren Breiten den Winter, allerdings legt der Große Abendsegler schon mal über 1.500 km zurück und fliegt bis ins nördliche Afrika.

Übrigens findet die Paarung noch im Herbst statt. Zur Befruchtung kommt es aber erst im Frühjahr kurz nach dem Erwachen.

Sarah Bude,  
Praktikantin für die Umwelt

## Waldkäuze, Buntspechte und Feldmäuse



Kinder der Schüler-Interessengemeinschaft Kargow mit selbst gebauten Vogel- und Fledermauskästen

Nein, das ist keine Inventarliste einer Biotoperfassung, sondern die Namen von Schüler-Interessengemeinschaften im Müritz-Nationalpark. Die Schüler haben ihren Gruppen die Namen selbst gegeben. Sie treffen sich einmal im Monat und gehen auf Exkursion in den Müritz-

Nationalpark. Zwei Jahre lang werden Schülerinnen und Schüler der Klassen 2 bis 4 der Grundschulen Kargow, Wesenberg und Blankensee von „ihren“ Rangerinnen und Rangern begleitet. Sie erkunden den Müritz-Nationalpark als ihre Heimat, lernen Tiere und Pflanzen kennen und können ihre Begeisterung für Natur ausleben.

So unterschiedlich wie die Namen der Gruppen sind, so hat auch jede Gruppe etwas Besonderes. Die Feldmäuse sind die „Ältesten“: Sie existieren schon seit 1991. bei den „Buntspechten“ sind seit zwei Jahren Kinder aus der Schule zur individuellen Lebensbewältigung dabei. Die Waldkäuze haben einen starken



Ranger Detlef Dreves mit „seinen“ Junior Rangern

Bezug zum Serrahner Gebiet aufgebaut. Wer weiter aktiv sein möchte, kann nach der 4. Klasse vom Waldkauz zum Junior Ranger werden.

## Kratzeburger Flatterhus

Am 17. August 2007 wurde im Rahmen einer gut besuchten „Fledermausnacht“ das Kratzeburger Flatterhus eröffnet. Die Ausstellung informiert ausführlich über die geheimnisvollen Jäger der Nacht, über ihre Lebensweise und ihren Schutz.

Auf spielerische Weise kann man sich in das Leben der Fledermäuse hinein versetzen. So bekommt man dank moderner Computertechnik einen Eindruck wie sich Fledermäuse mit Echoortung orientieren können. Die Ausstellung vermittelt auch, wie es sich „mit dem Kopf nach unten“ lebt.

Die Präsentation entstand unter Regie der Gemeinde Kratzeburg und mit fachlicher Unterstützung von Rainer Simon vom NABU und vom Nationalparkamt. Geöffnet ist das Flatterhus in der Dorfmitte von Kratzeburg von Mai bis Oktober täglich von 10 bis 17 Uhr. Ein Ranger freut sich in der Nationalpark-Information im selben Gebäude über alle Gäste und ihre Fragen zum Nationalpark.



Erfahren durch Handeln - im Flatterhus gegeben

